

für allemal zu verhindern, besonders wenn dieselben von keinem einzigen wirklichen Beweisgrunde zu ihren Gunsten unterstützt sind. Da es nun überdies wirklich gelungen ist, oberliassische Ammoniten, und zwar gerade den bezeichnenden *H. bifrons* bei Riva in einem Niveau, das von dem des *Harpoceras Murchisonae* vertical unmöglich weit getrennt sein kann, aufzufinden, so dürfte vielleicht nunmehr auch Herr Prof. Taramelli zugeben, dass man es in der Hauptmasse der veronesischen grauen Kalke und Oolithe doch mit liassischen Bildungen zu thun habe und dass die endgültige Lösung der Frage nach dem Alter dieser Ablagerungen gerade der vierten, von ihm nur angedeuteten Möglichkeit am nächsten kommen wird, dass nämlich nicht nur die grauen Kalke mit der Flora von Rotzo, sondern auch noch die Hauptmasse der darüber folgenden Oolithe und gelben Kalke sich als liassisch herausstellen werden.

Oscar Guttmann. Ungarisches Montanhandbuch. I. Jahrgang 1881. (Wien 1882, Moriz Perles. Deutsch und ungarisch.)

Seit 13 Jahren war, ausser Hantken's grösserem Werke über Kohlenvorkommen, keine zusammenfassende Arbeit über die ungarische Montan-Industrie erschienen. Das vorliegende Jahrbuch, welches eine möglichst detaillirte Statistik jeder einzelnen Unternehmung zu geben anstrebt, entspricht sonach einem wirklichen Bedürfnisse und wird für seinen ausgesprochenen Zweck: „Den Montanisten als verbindendes Glied und statistischer Nachweis, den Kaufleuten und Gewerbetreibenden als Auskunftsbuch zu dienen“, sicher sehr förderlich sein. Das Werk, welches von jetzt an jährlich erscheinen soll, enthält Angaben über die Behörden und Aemter, Unterrichts- und sonstigen Anstalten, eine sehr reichhaltige, wie es scheint nahezu vollständige Uebersicht der Berg- und Hüttenwerke Ungarns und seiner Nebenländer (nach dem Stande vom Jahre 1879) nach Berghauptmannschaften geordnet, mit vielen sehr werthvollen statistischen Daten, ferner ein Namen- und Firmenregister und ein Ortsregister.